

"Es ist besser, an meiner Seite zu bleiben. Ich bin kein Unglück. Ich führe in keinen Keller." So Väterchen.

"Das seh ich ebenso." So der blinde Sänger.

"Ich führe in kein Verließ." So Väterchen.

"Das seh ich ebenso." So der blinde Sänger.

"Aber ich komme nicht von der Schnittlauchplatte, ich gehöre nicht in diese Gegend." So Väterchen.

"Das seh ich ebenso." So der blinde Sänger.

"Der Weg ist zu weit. Näher haben wir zu ihm." So Väterchen.

Es war eine Eingebung, für die er sich keine Rechenschaft ablegte. Warum nicht zum Philosoph-der-Bauern. Zwar war dem zu trauen, eher nicht. Aber näher hatte Väterchen zum Philosoph-der-Bauern. Den weiten Marsch, über den Beuge, die Umwege aus Vorsicht, das Gehen im Zickzack, dem blinden Sänger war nur mehr Ruhe heilsam.

"Wo hat er sie verloren ?"

"Auf der vollkommenen Ebene."

Der Philosoph-der-Bauern schaute nur vom blinden Sänger in die Ferne. (Die vollkommene Ebene; wie immer.) Das Gesicht wollte er nicht gesehen haben, er kannte es. Aber mußte man jedem Fremden sagen, daß man ihn kennt. Mußte man nach dem Wo des Verlorenen fragen. Es fehlte dem Gesicht; der Philosoph-der-Bauern nickte. Offenkundig fehlte es dem Gesicht. Fürs Mißtrauen sprach die Erfahrung, gegen das Mißtrauen sprach die fehlende Nase.

In Wirklichkeit drehen sie sich im Winde, der Pechfluß ist ferne, der Weltkrieg ebenso. Die vollkommene Ebene ist nahe, an ihrem Rande beginnen die Mulden. In einer der Mulden braucht der blinde Sänger, gestützt vom Väterchen und vom Philosoph-der-

Hütten

nur mehr die

Hüte

zu betreten.

Auf ihrem Boden ist der Strohsack, Väterchen bewacht den Schlaf des blinden Sängers, der Philosoph-der-Bauern hat den weiten Weg vor sich, "Es ist die Nase", sagt er dem Doktor der vollkommenen Ebene, viele Stunden später, "Wer hat die Fehlende gebracht ?" Fragt der Doktor des Landes, "Ein Fremder."

"Du wagst sehr viel."

"Ja." Sagte der Philosoph-der-Bauern. Der Doktor des Landes verstand.

Wagte der Philosoph-der-Bauern nicht, fehlte der Fehlenden die Behandlung:

"Der Abschied von der Fehlenden verschlingt Zeit", sagte der Doktor des

Landes.

"Meine Hütte werden sie meiden." Der Doktor des Landes verstand, wer "zu solcher Stunde" geboren ist, wird vorsichtig angegriffen. Sehr vorsichtig wurden die Reiter, falls sie wußten: Wir haben es mit einer Hütte zu tun, die einer betreten mag, und in Flammen aufgehen sehen mag, wenn er fremd ist und nicht weiß, was er da wagt. Viele Stunden Rückweg betten dieses Gespräch in sich ein: "Die Hilfe ist da." Sagt der Philosoph-der-Bauern, sehend, das Väterchen hat nicht die fehlende Nase benutzt, um einen dabei zu ertappen, wie er rettet, was doch ohne Hilfe sein muß, auf daß der Schaden wachsen kann und die Hoffnung auf Rettung abnehmen.